

B e s s l e r / O p g e n o o r t h

Keyboard **3**

STARTER

Der Einstieg in das Keyboard-Spiel



mit CD

Songs & Traditionals von

Ludwig van Beethoven
P. Tschaikowsky
Mamas & Papas
Stevie Wonder
J. S. Bach
Bee Gees

B e s s l e r / O p g e n o o r t h

Keyboard ³

STARTER

Der Einstieg in das Keyboard-Spiel

Die in diesem Buch enthaltenen Originallieder, Fassungen, Übertragungen und Bearbeitungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Verfügungsberechtigten.

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggrafik: OZ, Essen (Christian & Katrin Brackmann)
Notensatz und Layout: B & O

© 1995 Voggenreiter Verlag OHG
Viktoriastr. 25, D-53173 Bonn
www.voggenreiter.de
Telefon: 0228.93 575-0

Auflage 2011

ISBN: 978-3-8024-0233-3

VORWORT

Mit dem Abschluss dieses Bandes verfügt der Schüler nicht nur über eine solide Grundlage der elementaren Musiktheorie, sondern auch über die spieltechnischen Fähigkeiten, die benötigt werden, um sich an den im Handel erhältlichen Songbooks zu versuchen. Durch die Arbeit mit Songbüchern kann der Schüler seine Fähigkeiten erweitern und sich ganz nach seinem eigenen Geschmack ein Repertoire an Stücken für alle Gelegenheiten aufbauen.

Wie für den Keyboard-STARTER 2 gilt auch hier: Dieser Band ist nicht für den absoluten Anfänger geeignet, die Vorkenntnisse aus Band 1 und Band 2 (oder einer vergleichbaren Keyboardschule) werden benötigt!

Die Songs dieses Bandes lassen sich in drei Kategorien einteilen:

- Stücke mit Begleitautomatik,
- Stücke bei denen nur ein Begleitrhythmus verwendet wird und
- Stücke, die mit beiden Händen ohne Einsatz der Automatik gespielt werden.

Wir haben diese Aufteilung gewählt, weil wir der Überzeugung sind, dass ein Keyboarder sowohl das Spiel mit als auch das ohne Begleitautomatik beherrschen sollte. So kann er je nach musikalischem Zusammenhang frei zwischen seinen Möglichkeiten wählen, ohne durch die Art seiner Ausbildung eingeeignet zu sein. Zusätzlich enthält dieser Band zwei „Info-Kapitel“, die sich verstärkt mit der technischen Seite des Keyboard-Spiels befassen. Wir halten dies für einen wichtigen Faktor bei der Keyboardausbildung. Diese Kapitel können aber auch überschlagen werden.

Anweisungen zur Registration (Soundwechsel, Split-/Layer-Sounds) sind nur in Ausnahmefällen angegeben. Hier sollte der Schüler selbst experimentieren.

Grundsätzlich gilt für diesen Keyboard-STARTER-Band: Die einzelnen Kapitel erfordern mehr und gründlichere Arbeit als in den ersten beiden Bänden.

Wir haben wieder versucht, möglichst bekannte Stücke auszuwählen und die Pop-Songs mit klassischen Stücken und Traditionals zu mischen, um dem Schüler einen Eindruck von der Vielfalt der Musikstile zu vermitteln.

Der didaktische Aufbau der Kapitel ist derselbe wie in den ersten Bänden:

Theorie – Übungen – Song. Die beigelegte CD dient zur Kontrolle und Festigung des Gelernten.

Hinweis: In dieser Schule wird die internationale Schreibweise für Akkorde und Notennamen verwendet. In der internationalen Literatur wird das deutsche h als B bezeichnet, das deutsche b als B \flat (sprich: B flat).

Der Anhang dieses Bandes ist besonders umfangreich, er enthält in übersichtlicher Form den Lernstoff der Bände 1-3: die Noten und ihre Namen; die wichtigsten Noten- und Pausenwerte; die Akkorde im „Single-Finger“-Modus der Begleitautomatik und als zusätzliche Information die wichtigsten Tempo- und Dynamikbezeichnungen.

Jeremy Bessler / Norbert Opgenoorth

INHALT

1	Aufwärmübungen	6
	Singin' In The Rain	10
	Calypso Man	12
2	Handzusammenziehen und stummer Fingerwechsel	13
	Take 51	15
	Für Elise	16
3	Intervalle 1.....	18
	Kleines Präludium	20
	Spanish Serenade	22
	Test 1	23
4	Intervalle 2	24
	Keep The Distance	27
	Dream A Little Dream Of Me	28
5	Intervalle 3.....	30
	Words	32
	A Night In Arabia	34
	INFO-KAPITEL: Pedal und Schweller	35
	Test 2	37
6	D-Dur als Grundtonart	38
	I Just Called To Say I Love You	40
	Jumping High	42
	Test 3	43
7	B \flat -Dur als Grundtonart	44
	Etüde in B \flat -Dur	46
	Good Night Ladies.....	48
	Test 4	49
8	Die Moll-Tonleiter	50
	Parallele Tonarten.....	51
	Schwanensee	52
	Minor Boogie	54

9	ritardando und accelerando	55
	Fermate.....	56
	Erkennen der Tonart.....	56
	Kalinka	58
	INFO-KAPITEL: MIDI	60
10	Zweiklänge 1	63
	It's More Than One	65
	Air	66
	Test 5	68
11	Zweiklänge 2	69
	Heavy Rondo	70
12	Akkorde und Umkehrungen	72
	Erkennen unbekannter Akkorde	74
	Te Deum	76
	How Deep Is Your Love.....	78
13	Pattern-Programmierung	80
	Keyboard-Percussion	83
	Never Stop It!	84
	Abschlusstest	86
	Anhang	88
	Testlösungen	88
	Tabellen und Übersichtstafeln	91
	Italienische Tempo-Bezeichnungen	91
	Italienische Ausdrucks-Bezeichnungen	92
	Die Noten, die Notennamen und ihre Tasten	93
	CD-Verzeichnis	94
	Ausklapptafel: - Griffbilder für die Begleitautomatik („Single Finger“-Modus) - Die Notenwerte und Pausen	

1

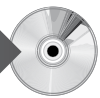
Aufwärmübungen

Dieses Kapitel enthält keine neue Theorie. Stattdessen werden hier noch einmal einige grundlegende Techniken wiederholt, die in den ersten beiden Bänden des Keyboard-STARTER gelernt wurden. **Diese Übungen gehören nicht zum ersten Kapitel, sondern sollten häufiger wiederholt werden. Für ein besonders intensives Training können diese Übungen auch auf die jeweils andere Hand übertragen werden.**

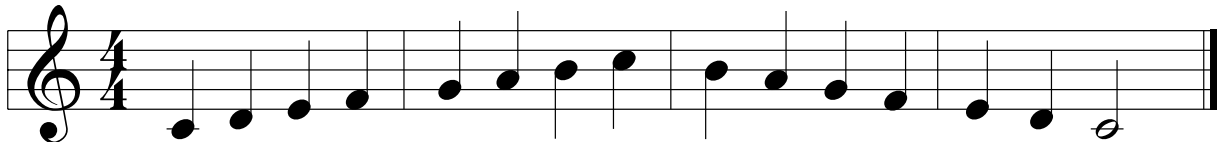
! Alle Übungen in diesem Band wurden mit dem gleichen Piano-Klang eingespielt, damit die Unterscheidung der Notenwerte, der Dynamik und der Artikulation leichter fällt. Das Tempo ist bei allen Übungen: ♩ = 80.

Übung 1, Unter- und Übersatz

1



Fingersatz: 1 2 3 1 2 3 4 5 4 3 2 1 3 2 1

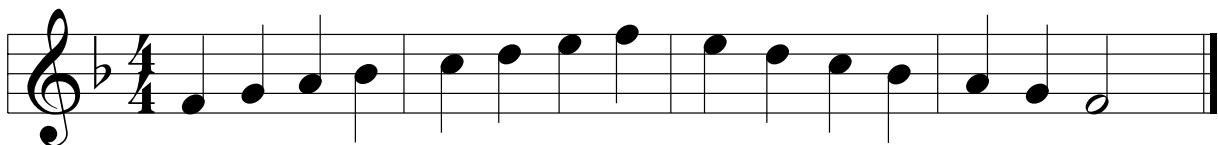


Übung 2, Unter- und Übersatz

2



Fingersatz: 1 2 3 4 1 2 3 4 3 2 1 4 3 2 1



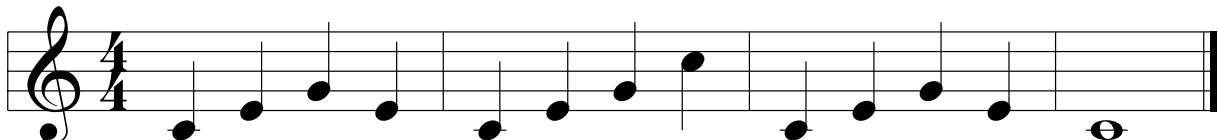
Übung 3, Spreizung

3



Diese Übung sollte trotz der Spreizungen möglichst *legato* gespielt werden.

Fingersatz: 1 3 5 3 1 2 3 5 1 3 5 3 1



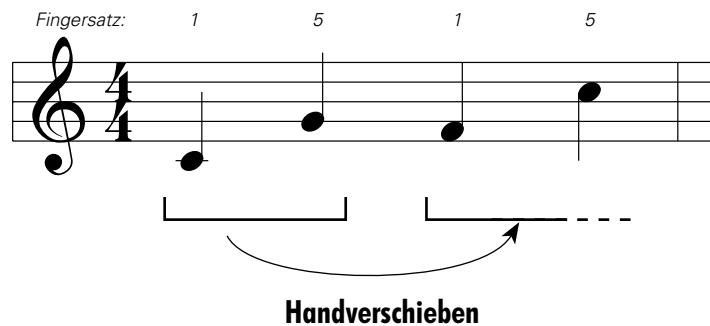
2

Handzusammenziehen & stummer Fingerwechsel

Handzusammenziehen

Im ersten Band des Keyboard-STARTERs wurde das **Handverschieben** als Spieltechnik eingeführt. Diese Technik wird gebraucht, wenn eine Melodie einen größeren Tonumfang hat:

Fingersatz: 1 5 1 5



The diagram shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains four quarter notes: C4 (finger 1), G4 (finger 5), F4 (finger 1), and G4 (finger 5). A bracket under the first two notes is labeled 'Handverschieben'. A curved arrow below the staff points from the first bracket to the second, indicating the hand's movement.

Handverschieben

In schnellerem Tempo kann man das Handverschieben nicht mehr sauber ausführen. Außerdem ist diese Technik für den geübten Spieler ziemlich unbequem.

Ganz automatisch wird daher jeder Spieler diese Technik weiterentwickeln, indem die Hand beim Handverschieben etwas zusammengezogen wird: Die Töne c und g werden wie gewohnt angeschlagen. Während der kleine Finger noch das g gedrückt hält, wird die Hand zusammengezogen, so dass der Daumen locker auf dem f liegt. Sobald der Daumen das f spielt, kann der kleine Finger das g loslassen. Dadurch entsteht ein lückenloser Übergang, die Töne können auf diese Weise legato gespielt werden:

Fingersatz: 1 5 1 5



The diagram shows a musical staff in 4/4 time with a treble clef. It contains four quarter notes: C4 (finger 1), G4 (finger 5), F4 (finger 1), and G4 (finger 5). A bracket under the first two notes is labeled 'Handzusammenziehen'.

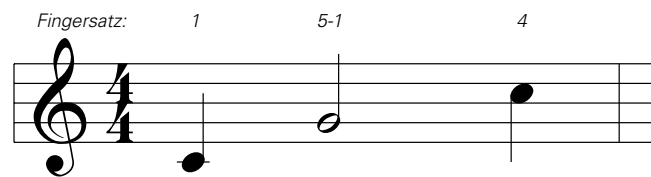
Handzusammenziehen

Stummer Fingerwechsel

Der stumme Fingerwechsel ist eine weitere Technik, um Melodien mit großem Tonumfang leichter spielen zu können. Bei dieser Technik wechseln sich zwei Finger auf einer Taste ab, **ohne diese neu anzuschlagen**:

Im folgenden Beispiel spielt der Daumen zu Anfang das c, danach der kleine Finger das g. Während der kleine Finger noch das g gedrückt hält, zieht man die Hand zusammen und wechselt mit dem Daumen auf das g, so dass für eine kurze Zeit beide Finger auf dem g liegen.

Jetzt kann der kleine Finger die Taste loslassen, um die nächste Note zu spielen.



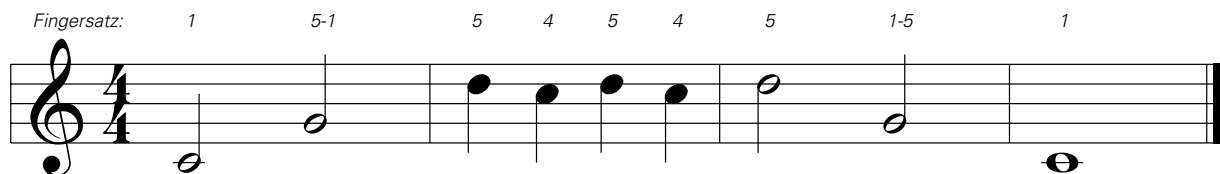
stummer Fingerwechsel

Übung 1

14



Diese Übung ist recht schwer, sie sollte deshalb sehr langsam geübt werden! Beim Fingerwechsel des Daumens mit dem kleinen Finger darf keine Lücke im Klang entstehen!

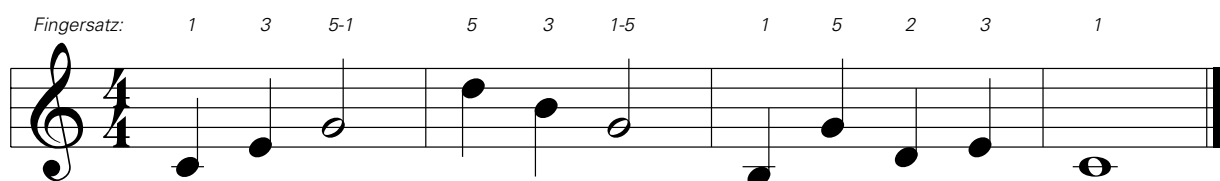


Übung 2

15



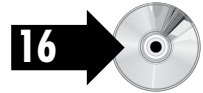
Hier ist ein stummer Fingerwechsel mit einer Handspreizung (Takt 3) kombiniert.



Take 51

Die Melodie dieses Songs soll legato gespielt werden. Daher kommt man in den ersten Takten ohne stummen Fingerwechsel nicht aus.

SOUND Sawtooth Lead
STYLE HipHop
TEMPO ♩ = 80



Musik: Bessler / Opgenoorth
 © 1996 Voggenreiter Verlag

C **Am** **F**

Fingersatz: 1 2 3 4 5-1 2 3 4 1 2 3

G **E** **Am** **E**

4 1-5 2 1 3 2 2 1 2 3 3 3 2

F **G** **F** **G** **C**

2 1 2 2 1 2 1

Am **F** **G** **C**

5-1 2 3 4 1-5 1 4

Für Elise

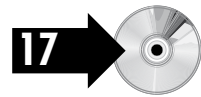
Dieses ursprünglich für Klavier komponierte Stück ist eines der bekanntesten von Ludwig van Beethoven (1770-1827). Auch dieses Stück sollte man als Keyboarder unbedingt im Repertoire haben.

Der Fingersatz in den ersten Takten (4. und 5. Finger) ist etwas schwierig. Die erste Übung in diesem Kapitel ist dabei sehr hilfreich.

Noch ein Hinweis zu Takt 11. Falls die Spanne zwischen d'' und f' zu weit ist, kann man hier einen Fingerwechsel vom Mittelfinger auf den kleinen Finger machen. Dieser Fingerwechsel ist in Klammern angegeben.

Der E-Dur-Griff (Begleitautomatik) in der ersten Zeile gilt nur für die Wiederholung.

SOUND Piano
STYLE Swing Waltz
TEMPO ♩ = 80



Musik: Ludwig van Beethoven
 Bearbeitung: Bessler / Opgenoorth
 © 1996 Voggenreiter Verlag

(E) **Am**

Fingersatz: 5 4 5 4 5 2 4 3 1-5 1 2 4

E **Am** **E**

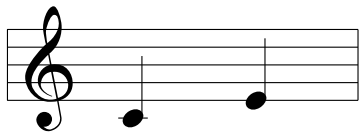
5 1 2 4 5 1 5 4 2 4 3

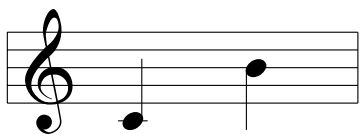
Am **E** **Am** **Am**

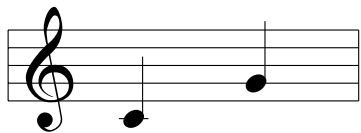
1-5 1 2 4 5 1 5 4 | 1. 1 | 2. 1 2 3 4

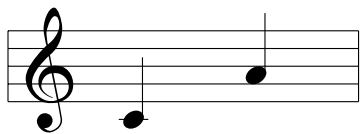
TEST 1

1. Wie heißen die folgenden Intervalle:

a)  = _____

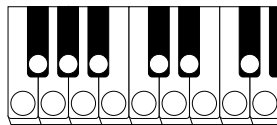
b)  = _____

c)  = _____

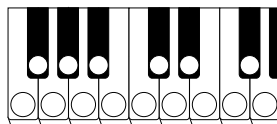
d)  = _____

2. Welche Tasten müssen für diese Akkorde in der Begleitautomatik („Fingered Chord“) gegriffen werden? Wie lauten die Fingersätze?

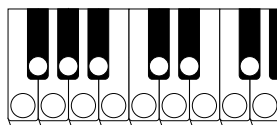
A



G⁷



A^b



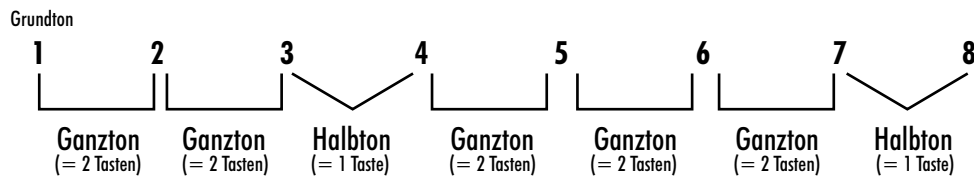
6

D-Dur als Grundtonart

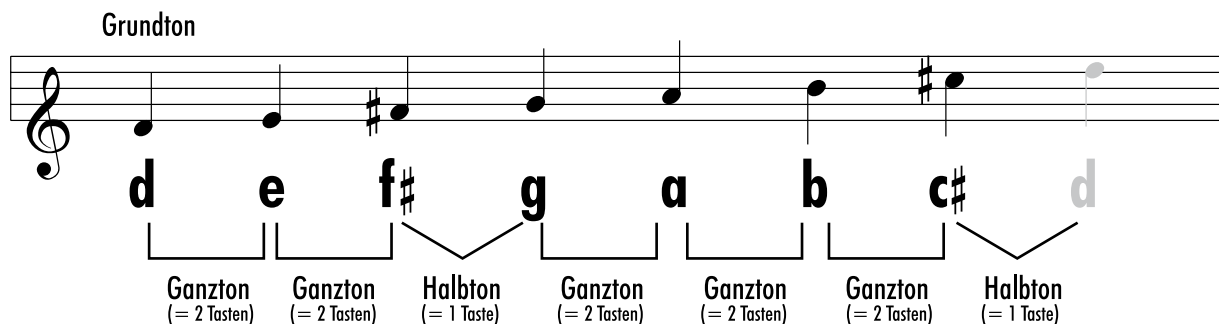
Im Keyboard-STARTER 2 wurden bereits zwei Tonarten vorgestellt, die jeweils ein Vorzeichen benötigen: G-Dur mit einem # und F-Dur mit einem b. Diese Vorzeichnung wird direkt hinter dem Notenschlüssel angegeben. Sie gilt für das ganze Stück:



Die **Grundtonart D-Dur** hat zwei Vorzeichen, es sind zwei Kreuze (#). Dies ergibt sich aus dem Bauplan der Dur-Tonleiter:



Wenn man diesen Bauplan auf den Grundton d anwendet, erhält man die D-Dur-Tonleiter. Es müssen dabei zwei Töne erhöht werden, damit die Abstände zwischen den Tönen korrekt sind:



In D-Dur wird also das f zum f# und das c zum c# erhöht. Die Vorzeichnung für D-Dur sieht so aus:



CD-Verzeichnis

Nr.	Titel	Seite
1-11	Aufwärmübungen	6-9
12	Singin' In The Rain	10
13	Calyпсо Man	12
14/15	Übungen / Stummer Fingerwechsel	14
16	Take 51	15
17	Für Elise	16
18-20	Übungen / Intervalle 1	19
21	Kleines Präludium	20
22	Spanish Serenade	22
23/24	Übungen / Intervalle 2	26
25	Keep The Distance	27
26	Dream A Little Dream Of Me	28
27	Übung / Intervalle 3	31
28	Words	32
29	A Night In Arabia	34
30-32	Übungen / D-Dur als Grundtonart	39
33	I Just Called To Say I Love You	40
34	Jumping High	42
35-37	Übungen / B \flat -Dur als Grundtonart	44/45
38	Etüde in B\flat-Dur	46
39	Good Night Ladies	48
40/41	Übungen / Die Moll-Tonleiter	51
42	Schwanensee	52
43	Minor Boogie	54
44-46	Übungen / ritardando und accelerando	56/57
47	Kalinka	58
48-50	Übungen / Zweiklänge 1	64
51	It's More Than One	65
52	Air	66
53/54	Übungen / Zweiklänge 2	69
55	Heavy Rondo	70
56-58	Übungen / Akkorde und Umkehrungen	75
59	Te Deum	76
60	Übung / Akkorde	77
61	How Deep Is Your Love	78
62-66	versch. Stimmen, Übung / Patternprogrammierung	81-83
67	Never Stop It!	84

Auf der beiliegenden CD haben wir alle Stücke und Übungen dieser Schule eingespielt. Für die Songs wurde ein Keyboard der Mittelklasse verwendet. Die Aufnahme erfolgte ohne elektronische Nachbehandlung auf ein DAT-Band. Das bedeutet, dass die Klangqualität der CD sich nicht zu sehr von dem Klang des Keyboards zuhause unterscheidet.

Es empfiehlt sich, vor dem Spielen einer Übung oder eines Stückes zuerst das entsprechende Stück auf der CD in Ruhe anzuhören. Die Indexnummern auf der CD sind bei den Noten angegeben.

Wer sich einen Eindruck verschaffen will, was man in dieser Schule lernt, kann sich zuerst einmal die Songs anhören. Die CD-Take-Nummern sind:

12, 13, 16, 17, 21, 22, 25, 26, 28, 29, 33, 34, 38, 39, 42, 43, 47, 51, 52, 55, 59, 61, 67